



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Kingdom of Heaven: Historical Drama Film to Understand the
Crusades? (Geschichte bilingual)*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Kingdom of Heaven: Historical Drama Film to Understand the Crusades? – Die filmische Darstellung der Kreuzzüge als Teil der Geschichts- und Erinnerungskultur dekonstruieren (S II)

Simone Kohs-Rothardt, Herne und Corinna Lungrin, Bochum



Kingdom of Heaven, Filmplakat (2005)

Die Kreuzzüge fügten dem Verhältnis zwischen Islam und Christentum nachhaltigen Schaden zu und sind auch im 21. Jahrhundert noch im Alltag präsent. Sie begegnen Kindern und Jugendlichen bereits in Form von Spielfiguren im Spielwarenladen, als Kinderbuch oder Computerspiel, in populären Spielfilmen, in politischen Debatten und in der Tagespresse.

In dieser Unterrichtseinheit beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Dekonstruktion und Bewertung des Spielfilms „Kingdom of Heaven“ (2005), indem sie Filmszenen mit Darstellungen und Quellen vergleichen, um das Medium „Spielfilm“ exemplarisch aus Historikersicht bewerten zu können.

Klassenstufe: Sekundarstufe II

Dauer: 10 Stunden und Klausur

Bereich: Mittelalter, Kreuzzüge

Kompetenzen:

- das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung beschreiben und an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann, erörtern
- das Handeln der historischen Akteure und deren Interessen im Kontext ihrer jeweiligen Wertvorstellungen angeleitet beurteilen
- die Aussagekraft von historischen Deutungen erörtern
- unter Anleitung Filmszenen sachgerecht interpretieren und analysieren
- aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht anwenden

Fachlicher Hintergrund

Ridley Scotts historischer Spielfilm „Kingdom of Heaven“

Der Film aus dem Jahr 2005 spielt in der Zeit von 1184 bis 1187. Er erzählt die Geschichte des Schmiedes Balian, der sich einer Gruppe Kreuzritter auf ihrem Weg nach Jerusalem anschließt. Dort schwört er dem leprakranken König Balduin IV. die Treue und wird in politische Machtkämpfe verstrickt. Während König Balduin IV. sich diplomatisch um eine **friedliche Koexistenz** mit den muslimischen Nachbarn bemüht, suchen die als fanatisch dargestellten Tempelritter unter der Leitung von Rainald de Châtillon die **gewaltsame Konfrontation** und schüren gemeinsam mit dem Templer Guy de Lusignan den Konflikt. Nach dem Tod des Königs wird Guy de Lusignan König von Jerusalem. Er beendet die Zeit der Diplomatie und provoziert entgegen Balian's ausdrücklichen Warnungen einen Krieg gegen Saladin und seine Armee. Als die Armee Jerusalems, die durch Wassermangel und Hitze stark geschwächt ist, in der **Schlacht bei Hattin** am 4. Juli 1187 eine militärische Niederlage erleidet, organisiert Balian die Verteidigung Jerusalems. Da es gelingt, Saladins Armee schwere Verluste zuzufügen, erklärt dieser sich zu Verhandlungen mit Balian bereit. Jerusalem muss zwar aufgegeben werden, die Bevölkerung wird jedoch geschont. Balian kehrt nach Frankreich zurück. Er entscheidet sich gegen eine Rückkehr ins Heilige Land, als Richard Löwenherz ihn persönlich dazu auffordert, am Dritten Kreuzzug teilzunehmen.

Einordnung der Handlung

Die Handlung spielt zeitlich zwischen dem **Zweiten und Dritten Kreuzzug (1147–1149 und 1189–1192)** und basiert sehr frei auf der **Geschichte historischer Figuren**. Balian von Ibelin, König Balduin IV., der Thronfolger Guy de Lusignan oder Rainald de Châtillon existierten zwar, ihre Darstellung sowie die der Tempelritter entspricht jedoch nicht historischen Sachverhalten. Die Handlung nimmt Bezug auf **aktuelle Konflikte**, indem der Film zur Verständigung verfeindeter Religionen an einem Ort aufruft, der für unterschiedliche Religionen von herausragender Bedeutung ist.

Historischer Hintergrund: Der Zweite Kreuzzug (1147–1149) und der Aufstieg Saladins

Der Aufruf Papst Urbans II. zu einem Kreuzzug im November 1095 beim Konzil in Clermont löste eine Massenbewegung aus, die nachhaltig die Geschichte Europas und des Vorderen Orients im 12. und 13. Jahrhundert prägte. 1099 hatte der **Erste Kreuzzug** aus christlicher Sicht erfolgreich mit der Einnahme Jerusalems geendet.

1144 war es dem türkischen Heerführer Imad ad-Din Zengi nach vierwöchiger Belagerung gelungen, den Kreuzfahrerstaat Edessa zu erobern. Papst Eugen III. rief umgehend zu einem neuen Kreuzzug auf. Der **Zweite Kreuzzug** scheiterte schlussendlich jedoch an einem kurzsichtigen Angriff auf Damaskus im Juli 1148 und förderte die Einigung der islamischen Welt. Damaskus, zuvor den Kreuzfahrern gegenüber neutral eingestellt, verlor das Vertrauen und unterwarf sich 1154 Nur ad-Din, Zengis' Sohn. Obwohl die Kreuzfahrer fortan in Syrien mit einem geschlossenen islamischen Machtblock konfrontiert waren, entschied sich König Almarich von Jerusalem im Jahr 1163 dazu, in Ägypten einzufallen. Almarich musste sich jedoch aufgrund der Intervention der Truppen Nur ad-Dins aus Ägypten zurückziehen.

Der damals 31-jährige **Saladin** (Salah ad-Din Yusuf ibn Ayyub ad-Dawīnī) hatte während der Kämpfe in Ägypten auf sich aufmerksam gemacht und war in Kairo als Wesir an die Macht gelangt. Dort begann seine Entwicklung zum mächtigsten Herrscher im Nahen Osten des 12. Jahrhunderts. Nach dem Tod Nūr ad-Dīns konnte Saladin mit der Begründung, dass sich im Interesse des **Dschihād** alle **Muslime gegen** die sogenannten **Ungläubigen** zusammenschließen müssten, den ehemaligen Herrschaftsbereich Nur ad-Dins übernehmen und erweitern. Trotzdem zögerte er, die Franken anzugreifen. Zum einen begann 1185 ein auf vier Jahre ausgelegter Waffenstillstand mit dem Königreich Jerusalem. Zum anderen wusste Saladin, dass die Kreuzfahrerstaaten, vor allem in ihrer Defensive, nicht zu unterschätzen waren. Ende 1186 lieferten die Franken Saladin einen Kriegsgrund: Reinald von Châtillon überfiel eine muslimische Karawane und brach den Waffenstillstand. Als Reinald die geforderte Wiedergutmachung verweigerte, rief Saladin den Dschihād aus.

Die entscheidende Schlacht fand im Sommer **1187** statt. Saladin erstürmte mit einem großen Heer aus syrischen, ägyptischen und mesopotamischen Truppen das Königreich Jerusalem und fiel in die Stadt Tiberias ein. König Guy de Lusignan rief sein Heer zusammen, das unterstützt von den Ritterorden der Templer und Hospitaliter mit 20.000 Kämpfern die größte **Streitmacht von Kreuzfahrern** im Heiligen Land darstellte. Das fränkische Heer, das von internen Konflikten zusätzlich geschwächt war, ließ sich dazu verleiten, in glühender Hitze ohne eine ausreichende Wasserversorgung und den Angriffen Saladins Bogenschützen ausgesetzt, in Richtung Tiberias aufzubrechen. Am 4. Juli eröffnete Saladin den Angriff auf die durstigen und erschöpften Kreuzfahrer nahe dem Dorf **Hattin**.

Die Kreuzfahrer erlitten nach einer zweitägigen Schlacht eine **vernichtende Niederlage**. Der Großteil des Heeres sowie Guy de Lusignan und Rainald de Châtillon sowie der Templermeister Gérard de Ridefort gerieten in Gefangenschaft. Saladin selbst tötete Rainald de Châtillon. Zusätzlich erbeutete das muslimische Heer die mitgeführte Reliquie des Heiligen Kreuzes, die Jahre später bei den Verhandlungen mit Richard Löwenherz eine entscheidende Rolle spielen sollte. Innerhalb weniger Monate konnte Saladin fast das gesamte Königreich erobern. Mit der **Belagerung Jerusalems**, dem Zufluchtsort zahlreicher Christen, begann er am 20. September 1187. Die ersten Angriffe blieben erfolglos, Jerusalem musste am 2. Oktober 1187 jedoch trotzdem kapitulieren. Saladin soll im Rahmen der schwierigen Verhandlungen erst auf eine Vergeltung für das 1099 von Kreuzfahrern angerichtete Blutbad verzichtet haben, als die Verteidiger drohten, islamische Heiligtümer zu zerstören, die etwa 5000 Muslime, die in Jerusalem festgehalten wurden, zu töten und bis zum Schluss zu kämpfen. Arabischen Quellen zufolge konnte sich zwar die Mehrheit der Christen freikaufen, 15.000–16.000 Bewohner sollen jedoch in Saladins Gefangenschaft geraten sein.

Die Niederlage von Hattin und die Eroberung Jerusalems stellten einen beachtlichen propagandistischen Erfolg dar und schockierten Europa. Papst Urban III. (1185–1187) starb angeblich sogar vor Schreck. Sein Nachfolger **Gregor III.** rief erneut zu einem Kreuzzug auf, dem später als **Dritten Kreuzzug** bekannten Unterfangen.

Der Templerorden

Der **Templerorden**, der erste geistliche Ritterorden, wurde 1120 infolge des Ersten Kreuzzuges zum Schutz der christlichen Pilger und zur Verteidigung Jerusalems gegründet. Ihre Regularien zeigten eine Verbindung von **kirchlichen** und **kriegerischen Idealen**. Die Veränderung ergab sich aus der Entwicklung der Idee des gerechten Krieges (*bellum iustum*), die der westlichen Ritterschaft einen eigenen Heilsweg eröffnete. 1139 wurden sie unmittelbar der päpstlichen Autorität unterstellt. Papst Eugen III. gewährte ihnen das Recht, auf der linken Brustseite ihres weißen Mantels ein rotes Kreuz zu tragen. Damit waren die Templer vermutlich die erste Truppe, die über eine einheitliche Uniformierung verfügte. Allgemein wurden den Templern Eigenschaften wie Mut und Disziplin, andererseits jedoch auch Tollkühnheit und Arroganz zugeschrieben. Zeitweise beeinträchtigten sie durch die Ausweitung ihrer Mission die politischen und militärischen Entwicklungen der Kreuzfahrerstaaten, so z. B. in der Schlacht von Hattin.

Warum ist das Thema aktuell?

Als Papst Urban II. im November 1095 zu einem Kreuzzug aufrief, löste er eine Massenbewegung aus, die über die kommenden zwei Jahrhunderte hinaus die Geschichte Europas und des Vorderen Orients prägte. Bis in die Gegenwart belasten vergangene **Konflikte** das Verhältnis zwischen **Islam** und **Christentum**.

Warum ist die Auseinandersetzung mit diesem Thema wichtig?

Die Kreuzzüge sind Teil der **Geschichts- und Erinnerungskultur** und begegnen Kindern und Jugendlichen in ihrem täglichen Umfeld: angefangen vom Spielwarenladen über populäre Spielfilme bis zur Tagespresse. Wie die Kreuzzüge des Mittelalters jedoch abliefen, wird in der Geschichts- und Erinnerungskultur oft verzerrt dargestellt. Diese Unterrichtsreihe bietet den Schülerinnen und Schülern¹ die Möglichkeit, sich kritisch mit dieser Geschichtskultur auseinanderzusetzen.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nur „Schüler“ verwendet.

Didaktisch-methodisches Konzept

Für welche Lerngruppe ist die Reihe konzipiert und wie lässt sie sich in die Lehrpläne einordnen?

Diese Unterrichtseinheit ist für die **Einführungsphase** der **Sekundarstufe II** konzipiert. Sie bezieht sich beispielsweise auf das Inhaltsfeld 2 des Kernlehrplans Geschichte für die Sekundarstufe II in Nordrhein-Westfalen (Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit) mit dem Schwerpunkt auf den Kreuzzügen.

Wo liegen die inhaltlichen Schwerpunkte der Reihe?

Die Lernenden untersuchen den historischen Spielfilm „*Kingdom of Heaven*“, vor allem bezogen auf die Darstellung der Praxis des **Zusammenlebens** in **Jerusalem**, die Rolle der **Templer** und der **Rückeroberung Jerusalems** durch Saladin.

Wie vermittele ich das Thema in der Fremdsprache?

Die Unterrichtsmaterialien enthalten jeweils **Vokabelhilfen** zur sprachlichen Vorentlastung der Filmszenen (*Input-orientiertes scaffolding*) sowie **Hilfestellungen**, um sich im Anschluss fachlich und methodisch adäquat äußern zu können (*output scaffolding*). Die Schüler können während der Unterrichtsreihe auch auf (Methoden-)Kompetenzen aus dem Englischunterricht zurückgreifen, indem sie sich ebenfalls inhaltlich und sprachlich mit audiovisuellen Formaten auseinandersetzen.

Welche kompetenzorientierten Lernziele verfolgt die Reihe?

Entsprechend der zu entwickelnden **Methodenkompetenz** erläutern die Lernenden den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. Sie wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Interpretation von historischen Darstellungen an und interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung Filmszenen. Sie werden darauf vorbereitet, sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur zu entscheiden, wie es als **Handlungskompetenz** vorgesehen ist.

Auch die **Sach- und Urteilskompetenz** wird berücksichtigt. Die Schüler erläutern historische Ereignisse und Personen unter sachgerechter Verwendung historischer Fachbegriffe, unterscheiden Ursachen sowie Folgen und Wirkungen der Kreuzzüge, beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteure und identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart. Darüber hinaus beurteilen sie angeleitet das Handeln historischer Akteure und deren Motive im Kontext ihrer Wertvorstellungen sowie das Besondere eines historischen Sachverhalts und erörtern angeleitet die Aussagekraft historischer Deutungen.

Anhand welcher Methoden wird das Thema erarbeitet?

Die Lernenden dekonstruieren in dieser Unterrichtsreihe exemplarisch den historischen Spielfilm „*Kingdom of Heaven*“, um das Medium „Film“ aus Historikersicht bewerten zu können. Dazu **vergleichen** die Schüler die **Darstellungen** im **Film** mit Darstellungstexten und **Quellen**. Die **Filmsprache** wird bei der Analyse des Films berücksichtigt, wenn dabei ein vertieftes inhaltliches Verständnis erzielt werden kann. Trotz der mit den Filmszenen verbundenen Aufgaben sollte den Schülern regelmäßig die Möglichkeit gegeben werden, **spontane Eindrücke** und Reaktionen zu schildern.

Wie kann ich das Gelernte überprüfen?

Die Unterrichtsreihe enthält einen Vorschlag zu einer Lernerfolgskontrolle. Diese überprüft den Erwerb sachlicher und methodischer Kompetenzen, die in der Unterrichtsreihe schwerpunktmäßig erworben werden konnten. Die **Klausur (M 13)** berücksichtigt Operatoren der Anforderungsbereiche I–III und bereitet auf die inhaltlichen und formalen Anforderungen des schriftlichen Teils der Abiturprüfung vor.

Medienhinweise

Printmedien

Byrom, Jamie / Riley, Michael (Hrsg.): The Crusades. Hodder Education, London 2013.

Das Buch gehört zu einer Reihe, die Aufarbeitung historischer Sachverhalte wie die Kreuzzüge durch Fragen zum motivierenden, vertiefenden und weiterführenden Arbeiten konzipiert. So beinhalten die Bücher sowohl Überblickstexte, Darstellungen, Quellen, Bild- und Kartenmaterial.

Child, John / Kelly, Nigel / Whittock, Martyn (Hrsg.): The Crusades. Heinemann History Study Units, Oxford 1994.

Das britische Geschichtsbuch ist so konzipiert, dass einzelne Einheiten für den Unterricht nutzbar gemacht werden können, besonders die Darstellungstexte im Schulbuchformat bieten sich an.

Holt, Andrew / Muldoon, James (Hrsg.): Competing Voices from the Crusades. Greenwood World Publishing, Oxford 2008.

Die multiperspektivische Quellensammlung stellt Quellen zu den Erfahrungen beider Seiten gegenüber, wobei jedes Kapitel einen besonderen Fokus hat. Hier können auch Klausurtexte gefunden werden.

Ridley, Scott: Kingdom of Heaven (2005).

Der Film sollte die englische Tonspur haben, also im Original anzusehen sein.

Internetseiten

<http://historynewsnetwork.org>

Diese US-amerikanische Internetseite bietet Historikern eine Plattform, auf der sie sich zu aktuellen Themen äußern können. Die Website stellt sich selbst die Aufgabe, aktuelle Geschehnisse in den historischen Kontext einzuordnen und kann so besonders für den Aktualitätsbezug verwendet werden.

<http://www.oxfordislamicstudies.com>

Die Internetseite bietet mehr als 5000 Lexikonartikel zum Thema „Islam“ aus der Oxford-Reihe sowie Quellen-, Bild- und Kartenmaterial. Sie bietet so vielerlei Nutzen für die Unterrichtsplanung.

Printmedien zur Erstellung der fachlichen Hinweise

Die nachstehenden Werke eignen sich zur Vorbereitung auf die vorliegende Unterrichtsreihe:

Demurger, A.: Templer. in: Lexikon des Mittelalters. Band 8. Metzler, Stuttgart/Weimar 1999.

Möhring, Hannes: Saladin. C. H. Beck, München 2005.

Stiglegger, Marcus: Königreich der Himmel, in: Fabienne Liptay / Matthias Bauer (Hrsg.): Filmgenres. Historien- und Kostümfilm. Reclam. Stuttgart 2013.

Thorau, Peter: Die Kreuzzüge. C. H. Beck, München^{2. Auflage} 2005.

Verlaufsübersicht zur Reihe

- 1. Stunde:** *Kingdom of Heaven* – an introduction
- 2./3. Stunde:** Life in the Crusader states with Jerusalem as an example – a comparison between film scenes and historical fact
- 4.–6. Stunde:** The Knights Templar – cruel aggressors or protectors? – An evaluation
- 7./8. Stunde:** Saladin's recapture of Jerusalem – a comparison between film scenes and historical fact
- 9. Stunde:** A film review – analysing the author's point of view
- 10. Stunde:** *Kingdom of Heaven* as a historical source?! – Final evaluation

Verlaufsübersicht zu den Stunden

- 1. Stunde:** *Kingdom of Heaven* – an introduction

Material	Verlauf
Folie	Film as a historical source!? / Erstellen einer Mindmap zur Aktivierung von Vorwissen im Umgang mit Filmen aus Historikerperspektive
M 1	Work like a historian / formale Analyse des Films
M 2	Getting into the film / Bestimmung des zentralen Konflikts in <i>Kingdom of Heaven</i>

- 2./3. Stunde:** Life in the Crusader states with Jerusalem as an example – a comparison between film scenes and historical fact

Material	Verlauf
M 3	Life in Jerusalem / Beschreibung der filmischen Darstellung Jerusalems sowie der Menschen in Jerusalem, insbesondere der Tempelritter
M 4	Life in the Crusader states / Vergleich der Beschreibung mit einer Historikerdarstellung und Beurteilung der filmischen Darstellung der Art des Zusammenlebens

- 4.–6. Stunde:** The Knights Templar – cruel aggressors or protectors? – an evaluation

Material	Verlauf
M 5	The Knights Templar / Entwicklung der Fragestellung
M 6	The Knights Templar in <i>Kingdom of Heaven</i> / Beschreibung der filmischen Darstellung der Tempelritter
M 7	William of Tyre's <i>Historia</i> / Bewertung der Darstellung der Tempelritter im Film durch den Vergleich mit der Sichtweise eines der bedeutendsten Geschichtsschreiber des Mittelalters
M 8	Saladin's recapture of Jerusalem / Auflistung der Beteiligten an der Rückeroberung Jerusalems durch Saladin als vorbereitende Hausaufgabe

- 7./8. Stunde:** Saladin's recapture of Jerusalem – a comparison between film scenes and historical fact

Material	Verlauf
M 9	Saladin's recapture of Jerusalem in 1187 / Zusammenfassung der Beteiligungen an der Rückeroberung Jerusalems (Einholen der Hausaufgabe)
M 10	Saladin's recapture of Jerusalem in <i>Kingdom of Heaven</i> / Vergleich der Darstellung im Film mit den historischen Hintergründen und Erläuterung der Botschaft des Films

9. Stunde: A film review – analysing the author’s point of view

Material	Verlauf
M 11	A film review / Interpretation einer Filmrezension

10. Stunde: *Kingdom of Heaven* as historical source?! – Final evaluation

Material	Verlauf
M 12	Wrap-up / Zusammenfassung der Ergebnisse der Unterrichtsreihe durch eine Abschlussbewertung

Materialübersicht**1. Stunde:** *Kingdom of Heaven* – an introduction

- M 1 (Ab) Work like a historian – worksheet
M 2 (Ab) *Kingdom of Heaven* – getting into the film

2./3. Stunde: **Life in the Crusader states with Jerusalem as an example – a comparison between film scenes and historical fact**

- M 3 (Ab) *Kingdom of Heaven* – life in Jerusalem
M 4 (Tx) The Crusader states

4.–6. Stunde: **The Knights Templar – cruel aggressors or protectors? – An evaluation**

- M 5 (Bi) The Knights Templar
M 6 (Ab) The Knights Templar in *Kingdom of Heaven*
M 7 (Tx) William of Tyre’s *Historia*
M 8 (Ha) The recapture of Jerusalem – the vulnerability of the Crusader states

7./8. Stunde: **Saladin’s recapture of Jerusalem – a comparison between film scenes and historical fact**

- M 9 (Bi) Saladin’s recapture of Jerusalem in 1187
M 10 (Ab) *Kingdom of Heaven* – Saladin’s recapture of Jerusalem

9. Stunde: **A film review – analysing the author’s point of view**

- M 11 (Tx) *Kingdom of Heaven* – what parts are real?

10. Stunde: ***Kingdom of Heaven* as historical source?! – Final evaluation**

- M 12 (Fo) *Kingdom of Heaven* – wrap-up

Lernerfolgskontrolle

- M 13 (LEK) Exam: Saladin’s siege of Jerusalem in 1187

Ab: Arbeitsblatt – **Bi:** Bildimpuls – **Fo:** Folie – **Ha:** Hausaufgabe – **LEK:** Lernerfolgskontrolle – **Tx:** Text



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Kingdom of Heaven: Historical Drama Film to Understand the
Crusades? (Geschichte bilingual)*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

